

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 48/2023

Montag, 27. November 2023

33. Jahrgang

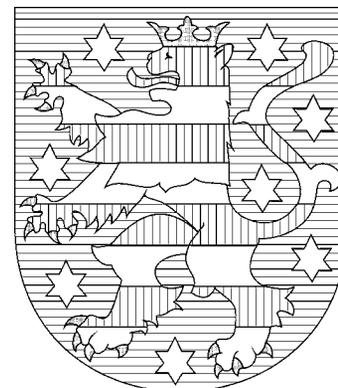


Das Gebäude des heutigen Carl-Zeiss-Gymnasiums in Jena wurde zwischen 1962 und 1964 errichtet und war bis 1991 Gebäude der zweizügigen POS „Clara Zetkin“



Im Unterricht können moderne Medien selbstverständlich genutzt werden

Fotos: Julius Stammer für das Carl-Zeiss-Gymnasium Jena



Das Carl-Zeiss-Gymnasium Jena – über die Spezialklassen für MINT-Fächer und Begabungsförderung seit 1963

Das Carl-Zeiss-Gymnasium in Jena besteht seit 1991 – neben Schulen in Erfurt und Ilmenau – als eines von drei Thüringer Gymnasien mit sogenannten naturwissenschaftlichen Spezialklassen. In diesen Klassen kann ab der 9. Klassenstufe ein vertiefter Unterricht in den MINT-Fächern belegt werden, also in: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie) und Technik. Wurde die Schule im Jahr 1963 als Zeichen staatlicher bildungspolitischer Spezialisierung und Fachkräfteausbildung gegründet, waren in den 1970er- und 1980er-Jahren andere Faktoren für einen schulischen Alltag prägend. So wechselte die Schule innerhalb von Jena mehrfach ihren Standort, um heute im nördlichen Stadtteil Lößstedt weiterhin begabungsförderlichen Unterricht anzubieten – nicht mehr als reine Spezialschule wie zu DDR-Zeiten, sondern als staatliches Gymnasium mit den Spezialklassen. Die seit 1963 existenten drei Spezialklassen ab der Jahrgangsstufe 9 bestehen damit seit 60 Jahren und sind Anlass für diesen Rückblick.

Gründungsaspekte

Die Gründung von reinen Spezialklassen und eigenständigen Spezialschulen erfolgte zu Beginn der 1960er-Jahre in der DDR auf politisches Betreiben mit dem Ziel hochqualifizierte Facharbeiterinnen und Facharbeiter für spezielle Berufe oder führende Zweige der Volkswirtschaft auszubilden.

Im Jahr 1963 nahmen acht Schulen DDR-weit insgesamt 380 Schülerinnen und Schüler im ersten Schuljahr in den genannten 13 Spezialklassen auf und wurden dabei von sieben

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

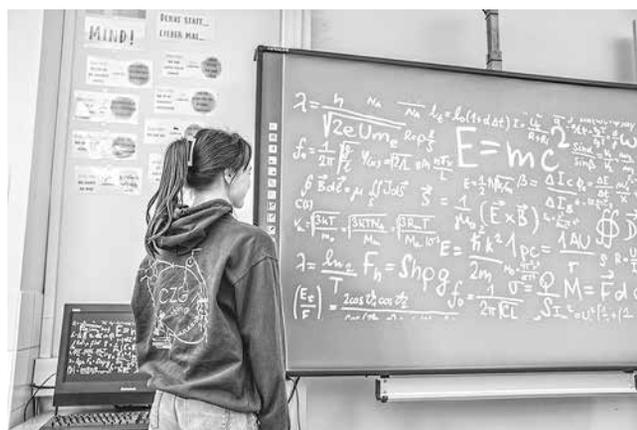
Betrieben sowie einem Institut unterstützt. In Kooperation mit dem VEB Carl-Zeiss-Jena begann der Unterricht in der Spezialschule „Carl Zeiss“ am 1. September 1963 für drei Spezialklassen mit 81 Lernenden. Die Spezialisierung setzte in der 7. Klasse ein. Eingesetzter erster Schuldirektor der Schule wird Dr. Alfred Groß, der mit dem Schuljahr 1963/1964 die Leitung der Schule übernimmt und bis zum Sommer 1967 die Schule inhaltlich ausgestaltet.

Die Situation nach der Wiedervereinigung und im Schuljahr 2023/2024

Als im September 1991 das heutige Carl-Zeiss-Gymnasium Jena gegründet wurde, bestanden noch sichtbare Kontinuitäten zur Spezialschule „Carl Zeiss“: ein Teil des Kollegiums unterrichtete weiterhin Jugendliche in den naturwissenschaftlichen Fächern, auch waren weiterhin Ideen und Konzepte für einen begabungsförderlichen Unterricht vorhanden. Aufbauend auf diesen über 25 Jahren Erfahrung entschloss sich das Kollegium nach 1991 für einen zweigeteilten Schulstandort: In einem Spezialschulteil sollte weiterhin die intensive Arbeit mit Interessierten stattfinden können – die heute so benannten Spezialklassen für die MINT-Fächer. Daneben existierte an einem zweiten Standort ein Gymnasium, das nach zwölf Jahren ein Abitur angeboten hat. Nur durch das schon angesprochene Konstrukt der Spezialklassen, die im Übrigen auch durch Initiative der ersten Kultusministerin, Frau Christine Lieberknecht, bestehen konnten, war diese Kooperation möglich – waren doch reine naturwissenschaftliche Gymnasien in den westdeutschen Bundesländern unbekannt. Die Schule nahm ihr 30-jähriges Bestehen im Jahr 2021 zum Anlass, in einer sehr umfangreichen Publikation auf Erfolgsgeschichten, aber auch auf Schattenseiten einer DDR-Spezialschule zurückzublicken. Heute ist das Jenaer Carl-Zeiss-Gymnasium überregional – also auch jenseits von Ost-

thüringen – für seinen vertieften MINT-Unterricht in den Spezialklassen bekannt. An der Schule lernen ca. 500 Kinder und Jugendliche, die neben einem spezialisierten Unterricht mit besonderen Wahlmöglichkeiten in der gymnasialen Oberstufe auch an vielen nationalen und internationalen Wettbewerben teilnehmen. So sind Abiturienten der Schule wiederholt in den bundesdeutschen Teams der weltweiten Wettbewerbe für Biologie (IBO), Chemie (iChO), Physik (IPhO) oder Geografie (iGeo) vertreten und kommen mit Medaillen zurück nach Jena.

Zum Weiterlesen und Informieren:
· Internetseite der Schule:
<https://cz-gymnasium.jena.de/>



Ein intensiver mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht ist bestimmend für das Schulprofil

Fotos: Julius Stammer für das Carl-Zeiss-Gymnasium Jena

· Tom Fleischhauer & Carsten Müller (2022): Die Jenaer „Spezi“. Von der Spezialschule (1963) bis zum Carl-Zeiss-Gymnasium (2021), Jena, 440 Seiten.

Autor: Tom Fleischhauer (Jena/Erfurt)



Kleine Lerngruppen im Fach Informatik, das ab Klasse 7 bis Klasse 12 belegt werden kann, erleichtern die Arbeit an vielen Projekten. Informatik wird seit 1986 angeboten.



In der gymnasialen Oberstufe sind die Kurse der MINT-Fächer oftmals sehr klein, was eine sehr individuelle Förderung und experimentelles Arbeiten ermöglicht